

Das Technische Museum Oldau im HAUS FÜR KUNST & KULTUR

bietet nicht nur Ausstellungen historischer Büromaschinen, Computer und Kameras, sondern gibt auch Einblicke in technische Zusammenhänge, die dem Besucher normalerweise verborgen bleiben.



Zu den Hauptthemen gehören u.a:

*Funktion historischer Schreibmaschinen,
Kameratechnik vor 100 Jahren,
Entwicklung der Rechentechnik*

Durch die Einbindung der Besucher als Wissenshungrigen, die technische Betreuung durch die Museumsleitung und die praktische Nutzung der historischen Exponate wird spielerisch Wissen vermittelt.

Ein Genuß nicht nur für Kinder. Auch technisch nicht begabte Erwachsene werden mit einem Wissensgewinn nach Hause gehen.

Entstehungsgeschichte

Die ersten Exponate stammen aus privater Hand. Der Museumsgründer: Dr.-Ing. Manfred Wiggenhagen sammelte seit Jahrzehnten Taschenrechner, mechanische Rechen- und Schreibmaschinen, Fotoapparate, Sonderoptiken und Telefone.

Inzwischen umfasst die Sammlung technischer Geräte weit über 100 Gegenstände, die überwiegend funktionsfähig sind und vorgeführt bzw. von den Besuchern verwendet werden können. Mehrfach werden Exponate nach dem Motto „alt trifft neu“ dargestellt und erlauben es interessante Vergleiche anzustellen.

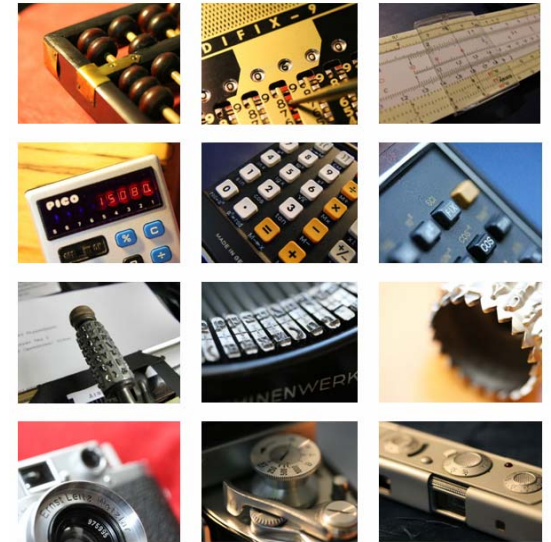
Zielsetzung

Das Technische Museum Oldau darf nicht verwechselt werden mit dem technischen Denkmal Oldau, dem historischen Wasserkraftwerk auf der Insel Bomboy. Während dort der Heimatverein Hambühren e.V. über die Elektrizitätsgewinnung aus Wasserkraft, historische Wehranlagen und die Oldauer Schleuse informiert, taucht der Besucher im Technischen Museum Oldau ein in eine beinahe vergessene Welt der Kamera-, Rechner- und Bürotechnik.

**„Sie werden etwas lernen,
auch wenn Sie es nicht wollen“**

ist die Devise der Museumsführungen.

Technisches Museum Oldau im HAUS FÜR KUNST & KULTUR



Öffnungszeiten
an jedem 2. Sonntag im Monat
von 14.30 – 17.00 Uhr

an Werktagen Führungen nach
Vereinbarung

Tel: 0152 538 10 424

Internet: www.tech-museum-oldau.de

e-mail: tech-museum-oldau@gmx.de

Schwarzer Weg 1
29313 Hambühren / Oldau

Entwicklung der Rechentechnik

In diesem Teil der Ausstellung spielen sowohl mechanische Rechenmaschinen, als auch die ersten Taschenrechner und Heimcomputer eine Rolle.



Ein historisches Rechenbrett ABAKUS wird vorgeführt und die Verbindung zum Dezimalsystem erläutert.

Die kleinste serienmäßig hergestellte mechanische Rechenmaschine CURTA I funktioniert auch nach über 60 Jahren einwandfrei und kann ausprobiert werden.

Als Meilensteine galten weiterhin wissenschaftliche Taschenrechner, die es ermöglichten Winkelfunktionen und Logarithmen auszurechnen, die bis dahin nur in Tabellen nachgeschlagen werden konnten.

Kameratechnik vor 100 Jahren

Von der ersten Kamera, die bei der Nordpoleroberung 1909 eine wichtige Rolle spielte, über die kleine Minox-Kamera, die als Spionagekamera bekannt wurde, bis hin zu einer imposanten Gewehrkamera mit der Schnappschüsse möglich waren, werden die unterschiedlichsten Kameras mit ihren Spezialanwendungen beschrieben und interessante Fakten dazu mitgeteilt.



Sehr interessant zu sehen ist auch die Entwicklung von der Großformatkamera mit Belichtung auf Glasplatten, die für Architekturaufnahmen eingesetzt wurde, zur hochauflösenden Digitalkamera, wie sie heute in Handys verbaut wird.

Während in der heutigen Zeit die 3D Aufnahme- und Darstellungstechnik wieder modern wird, kann gezeigt werden, wie bereits vor 50 Jahren dreidimensionale Szenen präsentiert wurden.

Funktion historischer Schreibmaschinen

Im Vergleich zu heutiger Bürotechnik ist es verblüffend anzusehen, welche Funktionalität Schreibmaschinen bereits vor 100 Jahren hatten.

Neben einer tastaturlosen Schreibmaschine, die bereits vor 80 Jahren über auswechselbare Schriftwalzen verfügte, kann auch eine historische Braille-Schreibmaschine benutzt werden, um die damit geprägte Blindenschrift zu ertasten.



Eindrucksvoll ist auch die Entwicklung von Maschinen mit Typenhebeln über das auswechselbare Typenrad zur elektrischen Kugelkopfschreibmaschine, die lange Zeit in vielen Büros zu finden war.